



Nachhaltigkeitsstrategie der Raiffeisenbank Wegscheid eG

„Nachhaltig wirtschaften für Menschen, Regionen und Umwelt“

Ausgangslage:

Mit einer bereits im Jahr 2015 verabschiedeten „Agenda 2030“ hat sich die Weltgemeinschaft unter dem Dach der Vereinten Nationen zu 17 globalen Zielen für eine bessere Zukunft verpflichtet.

Leitbild der Agenda 2030 ist es, weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren.

Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.

Auf Basis dieser Agenda 2030 formulierte die EU-Kommission im Jahr 2013 den EU-Aktionsplan „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“, dessen Ziel kein geringeres als die Reformierung des europäischen Finanzsystems zu Gunsten einer nachhaltigen Entwicklung ist.

Die Intention dabei ist, dass Banken aufgrund der Lenkungswirkung von Kapital eine Schlüsselrolle in der nachhaltigen Entwicklung zukommt.

Inzwischen sind die Auswirkungen dieser Bestrebungen bei den Primärbanken angekommen. Als Beispiel kann das Inkrafttreten der europäischen Offenlegungsverordnung vom 10. März 2021 genannt werden, in der (große) Finanzinstitute belegen müssen, wie nachhaltig Ihre Angebote sind. Die Frage, inwieweit Nachhaltigkeitsaspekte für die Anlageentscheidung relevant sind, wird bald so selbstverständlich sein wie die Frage nach der Laufzeit oder der Risikobereitschaft.

In der jüngsten 7. MaRisk-Novelle **2023** wurde dieser Entwicklung mit der Integration von ESG-Risiken als Neuerung Rechnung getragen und damit auf den gesamten Kreis der Finanzinstitute erweitert.

Präambel des Nachhaltigkeitsleitbils der Genossenschaftlichen FinanzGruppe

„Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft für Menschen, Umwelt und Regionen“

Nachhaltigkeitsleitbild der Raiffeisenbank Wegscheid eG

Die Raiffeisenbank Wegscheid eG ist seit jeher bestrebt gemäß der Definition von Nachhaltigkeit, verantwortungsvoll und langfristig orientiert zu handeln und zu wirtschaften.

Unsere Verantwortung für eine nachhaltige Unternehmensführung als auch die Implementierung nachhaltiger Strategien in unseren Betriebs- und Vertriebsprozessen sind die Basis unseres Handelns.

Unser Geschäftsmodell lebt von der dauerhaften Kundenbindung und dem Vertrauen unserer Kunden in unsere Kompetenz. Durch fundierte, pragmatische Lösungen unterstützen wir unsere Kunden bei Ihrer Entscheidungsfindung.

Der Fokus liegt auf einer persönlichen bedarfsgerechten und ganzheitlichen Beratung.

Wir sind uns unserer sozialen und ökologischen Verantwortung gegenüber unserem Umfeld bewusst. Dabei stehen wir für Fairness, Gleichberechtigung und Schonung von Ressourcen.

Ein fairer Wettbewerb bedeutet für uns die Anwendung von fairen Betriebs- und Geschäftspraktiken und ethischen Verhaltensweisen im Umgang mit Kollegen, Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden als auch Mitbewerbern, Verbänden und anderen Geschäftspartnern.

Wir handeln wirtschaftlich verantwortungsvoll und unterstützen nachhaltige Projekte in unserer Region.

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesundheitsverträgliches und modernes Arbeitsumfeld mit der Möglichkeit, sich persönlich für Nachhaltigkeit im Betrieb und in der Region einzubringen.

1. Nachhaltigkeitspraxis in der Raiffeisenbank Wegscheid eG

1.1. Allgemeines Verständnis:

Unter nachhaltigem Finanzwesen (Sustainable Finance) verstehen wir jede Form von Aktivität, die die Kriterien Umwelt (Enviroment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance), die sog. **ESG**-Kriterien, ausgewogen in die Geschäfts- und Investitionsentscheidungen der Bank integriert. Dies geschieht zum dauerhaften Nutzen aller Teilhaber, d.h. sowohl der Mitglieder und Kunden als auch der Gesellschaft insgesamt, inclusive zukünftiger Generationen. Als nachhaltiges Handeln im Bankbetrieb definieren wir somit die Integration und das Zusammenspiel von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekten in der Geschäftstätigkeit.

Das Thema Nachhaltigkeit integrieren wir in unseren gesamten Strategieprozess als ganzheitlich und langfristig angelegtes Ziel für unser Kreditinstitut. Eine Erfüllung der regulatorischen Anforderungen wird durch die definierten Maßnahmen sowie unser Selbstverständnis bezüglich eines nachhaltigen Bankbetriebes gewährleistet.

Die Gesamtverantwortung für die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Geschäfts- und Risikostrategie, zur Feststellung des Risikoappetits sowie für deren Kommunikation und Umsetzung im Unternehmen (Risikokultur) liegt bei der Geschäftsleitung.

Die BaFin sieht Ihr 2020 veröffentlichtes *Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken* als Kompendium unverbindlicher Verfahrensweisen (Good-Practise-Ansätze). Auf Basis der 7. MaRisk-Novelle 2023 hat von den beaufsichtigten Unternehmen unter Berücksichtigung des **Proportionalitätsprinzips** eine Umsetzung zu erfolgen.

Zur Bestandsaufnahme, Standortbestimmung und Maßnahmenentwicklung wurde deshalb bereits im Juni 2021 ein Projektteam im Haus gebildet, in dem aktuell neben den beiden Vorständen Hans Richter und Wilhelm Miggisch die jetzige Nachhaltigkeitsbeauftragte Sabrina Schnelzer (Controlling / Rechnungswesen / Meldewesen) sowie der Leiter der Innenrevision Kurt Lexa (informativ, unabhängig, beratend begleitend) vertreten sind. Zu einzelnen Themen- und Fachbereichen werden selektiv zuständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Betriebsbereiche in das Projekt einbezogen.

Die Projektleitung und fachliche Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit in der Raiffeisenbank Wegscheid eG hat die Nachhaltigkeitsbeauftragte Sabrina Schnelzer inne.

Als Grundlage für die Projektarbeit und die ständige Weiterentwicklung der bereits vorhandenen Nachhaltigkeitsaspekte dienen dabei das **Nachhaltigkeits-Leitbild** der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, das auf unserer Homepage unter dem Reiter „Nachhaltigkeit“ im öffentlichen Bereich abgebildet ist sowie die „**Nachhaltigkeitslandkarte**“ des GVB mit den entsprechenden Handlungsfeldern und das „**Nachhaltigkeitscockpit**“ des BVR mit den in fünf Zielstufen definierten Reifegradfächern.

Die Nachhaltigkeitslandkarte dient dabei als MindMap, in der die bereits umgesetzten Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern gelistet sind und damit den aktuellen Umsetzungsgrad offeriert. Die MindMap bildet dann auch die Datengrundlage für die Befüllung des Nachhaltigkeitscockpits.

Das Gesamtergebnis im Nachhaltigkeitscockpit setzt sich zusammen aus dem Umsetzungsstand in den sechs verschiedenen Teilbereichen bzw. Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitslandkarte:

Strategie, Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft, Kommunikation und Gesellschaft, Ethik und Kultur.

1.2. Strategie:

Die Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Wegscheid eG legt seit jeher Wert auf eine nachhaltige Entwicklung der Bank im Kundengeschäft wie auch im Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir formulieren qualitative und/oder so weit möglich und sinnvoll quantitative Ziele in den einzelnen Handlungsfeldern mit systematischen Controlling- und Reportingansätzen. Zentraler Ansprechpartner ist die Nachhaltigkeitsbeauftragte. Relevante Fachbereiche werden themenbezogen eingebunden und Fachwissen wird in der Bank aufgebaut.

1.3. Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung:

Wir integrieren die ESG-Risiken auf Basis der neuen 7. MaRisk-Novelle 2023 in angemessener Weise im gesamten Risikomanagementprozess von der Identifizierung über die Beurteilung, Steuerung bis zur Überwachung und Berichterstattung.

ESG-Aspekte umfassen **Einflüsse** auf das Institut, die **aus externen Umwelt- und Klimaveränderungen** sowie **aus den Folgen gesellschaftlicher Veränderungen** entstehen können.

Aus den jeweiligen ESG-Aspekten ergeben sich **konkrete Risiken** (z.B. häufigere Überschwemmungen als Folge mangelhaften Klimaschutzes).

Im Aspekt „E“ wird zwischen **physischen** und **transitorischen** Risiken unterschieden.

ESG-Risiken sind in der **Risikoinventur** zu identifizieren. Dabei stellen sie **keine zusätzliche, eigene Risikoart** dar, sondern wirken sich querschnittlich in allen anderen, bekannten Risikoklassen aus.

ESG-Aspekte werden als **zusätzliche Faktoren zur Wesentlichkeit** einer Risikoklasse betrachtet.

Umwelt	Soziales	Unternehmensführung
Extremwetter	Mitarbeiterbeziehungen	Geschäfts- und Risikostrategie
Klimaveränderungen	Arbeits- und Sicherheitsstandards	Korruption / Antikorruption
Energieverbrauch	Diversität	Interessenskonflikte
Abfallerzeugung	Gleichberechtigung	Vergütungssysteme

Insbesondere werden fünf aufsichtliche Schwerpunkte zum Umgang mit ESG-Risiken auf der Basis des BaFin-Merkblattes und der neuen MaRisk-Novelle ab 1.1.2024 angemessen umgesetzt (nachstehend sind beispielhaft unsere Umsetzungen in der Betriebspraxis als Unterpunkte zu den fünf Schwerpunkten aufgeführt):

1.3.1. Integration in die Risikoinventur der RB Wegscheid eG

- Wir stellen eine angemessene Auseinandersetzung mit auftretenden und möglichen künftigen Nachhaltigkeitsrisiken sowie eine entsprechende Dokumentation der Art, der Wesentlichkeit und der Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit (z.B. im Risikohandbuch) sicher. Dies erfolgt in nachvollziehbarer Art und Weise, im Einklang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten grundsätzlich bei allen bekannten Risikoarten. Soweit möglich und sinnvoll soll diese Würdigung neben qualitativen Überlegungen auch quantitative Informationen einbeziehen.
- Nachhaltigkeitsüberlegungen werden querschnittlich im ICAAP (Risikoappetit, Szenarioanalysen und Stresstests) sowie im Limitsystem berücksichtigt. Zielbild ist die Einbettung von ESG-Risiken in bestehende Methoden und Verfahren der Risikomessung in den einzelnen Risikoklassen im Rahmen der Risikotragfähigkeitsberechnung (normative und ökonomische Perspektive). Bei allen wesentlichen Risikoarten erfolgt eine transparente und separate verbale Darstellung der Auswirkungen von ESG-Aspekten innerhalb der betreffenden Risikoart.

1.3.2. Update der Geschäfts- und Risikostrategie sowie der Prozesse im Risikomanagement

- Turnusgemäß erfolgt eine jährliche Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie durch den Vorstand incl. Erörterung und Genehmigung durch den Aufsichtsrat

1.3.3. Aufgabenverteilung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung von ESG-Risiken

- Die Geschäftsleitung sowie die Fachbereiche Innenrevision und Controlling verfügen über entsprechende Fachkenntnisse zur Beurteilung und sachgerechten Einwertung von ESG-bezogenen Erkenntnissen.
- Bestimmung und Aufnahme eines/r Nachhaltigkeitsbeauftragten in das Organigramm sowie regelmäßiges Update der Entwicklung und Prozesse zum Thema Nachhaltigkeit im seit 2021 installierten Projektteam.
- Die Ergebnisse der Identifizierung, Bewertung, Messung, Steuerung und des Monitoring ESG-bezogener Risikofaktoren werden seitens der Controlling-Funktion im Rahmen der quartalsmäßigen Berichterstattung bei der jeweiligen Risikoart verbal beschrieben.
- Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig im vierteljährlichen Risikobericht über ESG-Risiken informiert.

1.3.4. Überprüfung der Kreditprozesse und Bonitätseinschätzungen auf Basis von Ratings

- Implementierung und sukzessive Umsetzung des kommenden VR-ESG-Risikoscorings im Kundenkreditgeschäft als weiteren Baustein zur Beurteilung des Adressausfallrisikos
- Nutzung bestehender Tools der DZ BANK und Union Investment im Eigengeschäft (z.B. EGon)

1.3.5. Dokumentation aller Anpassungen

Mit der Integration des Themas Nachhaltigkeit in unsere bestehenden Organisationsrichtlinien stellen wir die systematische Identifikation, Beurteilung, Steuerung und Überwachung von ESG-Risiken organisatorisch sicher.

1.4. Geschäftsbetrieb:

Wir bieten unseren Mitarbeiter*Innen einen modernen und gesundheitsorientierten Arbeitsplatz (z.B. ergonomische Stühle und elektrisch höhenverstellbare Schreibtische). Wir fördern und unterstützen sie beispielsweise mit Personalentwicklungsgesprächen, Nutzung der Weiterbildungs- und Seminarangebote an der genossenschaftlichen Akademie und organisieren jährliche Mitarbeiterevents. Unsere jährlichen Verbrauchsdaten hinsichtlich Energie, Wasser, Papier etc. werden erfasst. Wir wollen den Verbrauch verringern, Alternativen finden und beschäftigen uns mit diesen.

1.5. Kerngeschäft:

Unsere Geschäftsphilosophie ist auf eine langfristige und faire Geschäftsbeziehung mit unseren Kunden ausgerichtet. Dabei bieten wir auch nachhaltige Produkte an, z.B. nachhaltige Fonds im Rahmen des Produktes „VermögenPlus“, nachhaltige Produktfamilien bei der Allianz, die Mitgliedschaft mit jährlicher Dividendenzahlung.

Im Eigengeschäft nutzen wir die Tools und Nachhaltigkeitskriterien der DZ BANK AG und Union Investment AG (z.B. EGon) unterlegt mit entsprechenden Researchberichten zur Nachhaltigkeit der Emittenten.

1.6. Kommunikation und Gesellschaft:

Wir informieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig (z.B. im Rahmen der jährlichen Auftaktveranstaltung) und anlassbezogen (z.B. bei Investitionen in die beiden Geschäftsstellen) zu Nachhaltigkeitsthemen.

Mit der Vergabe von Investitionen an regionale Unternehmen unterstreichen wir unsere nachhaltige Maxime der fairen Partnerschaft, die Nutzung kurzer Anfahrts- und Beschaffungswege wie auch die Förderung der regionalen Wertschöpfung.

Wir engagieren uns in sozialen Bereichen z.B. mit der Spendenvergabe an regionale Vereine und Institutionen sowie durch die Mitgliedschaft und ehrenamtliche Tätigkeit unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei örtlichen Vereinen und Verbänden.

1.7. Ethik und Kultur:

In unserem Haus wird eine partizipative Führungskultur gelebt. Mitarbeitervorschläge und -ideen werden ergebnisoffen aufgenommen und diskutiert und in die Weiterentwicklungsprozesse der Bank miteinbezogen.

Unsere Mitarbeiter*innen werden im Rahmen von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu den genossenschaftlichen Werten, die im Einklang mit Nachhaltigkeit stehen, geschult.

1.8. Bankindividueller Maßnahmenkatalog:

Wir haben in unserem Haus in der Vergangenheit und bis heute bereits zahlreiche Handlungen, Investitionen und Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit abgebildet und umgesetzt (sh. „ESG-Projekte“).

Auch in der Zukunft arbeiten und investieren wir in nachhaltige Produkte und Themen, unterstützen nachhaltige Projekte in der Region und engagieren uns für einen Erhalt nachhaltiger Werte gemäß dem Credo unserer Nachhaltigkeitsstrategie „Nachhaltig wirtschaften für Menschen, Region und Umwelt“.